

„Innenhäutchen“ und das Zäpfchen sind verkieselt.\*) Es besteht demnach die quellbare Innenmembran aus einer Cellulosemodification. Verschleimt ist sie nicht, denn sie färbt sich weder mit Corallin\*\*), noch gibt sie irgend eine der übrigen bekannten Schleimreactionen. Duval-Jouve\*\*\*) ist der Erste, der diese Kegel gesehen und beschrieben hat. Er findet an den Stengeln der *Cyperaceen*, immer über den Bastbündeln, eine oder zwei Längsreihen von Epidermiszellen, die auf der Innenwand einen Kegel aufgesetzt haben. Diese Kegel sind an der Basis nicht kreisrund, sondern oval, was wohl mit der Längsstreckung der Epidermiszellen zusammenhängt. Die Innenmembranen der betreffenden Epidermiszellen, statt wie die übrigen dünn zu bleiben, verdicken sich beträchtlich und bilden eine Anschwellung („bourrelet“), auf welcher der Kegel sitzt. Die verdickten Membranen verhalten sich wie die übrigen Membranen der Epidermis. In Kali gekocht quellen sie auf, so dass das Zelllumen oft völlig ausgefüllt wird. Polarisirtes Licht hat keine Einwirkung. Duval-Jouve fand diese Kegel in den Epidermiszellen von Wurzeln, Stengeln und Blättern sehr vieler *Cyperaceen* und zwar immer nur über den Bastbelegen. Bei *Carex riparia* Curt. fand er Kegelzellen sogar über den Bastbündeln des Schlauches. Bei *Carex paradoxa* Willd. und *Carex paludosa* Good. konnten wir sie dort nicht auffinden. Eine Nachuntersuchung an Stengeln und Blättern von *Carex hirta* L. und *C. atrata* L. var. *varia* Gaud. bestätigte uns die Annahme, dass diese „cellules à fond conique“ identisch mit unsern, die Epidermis zusammensetzenden Kegelzellen seien. Sie zeigen dasselbe anatomische und mikrochemische Verhalten.

(Fortsetzung folgt.)

## Bemerkungen zu Dr. Kronfeld's Besprechung der Boos'schen Abbildungen amerikanischer Pflanzen etc.

Von

Dr. Th. Loesener

in Berlin.

Vor Kurzem, in No. 23 dieser Zeitschrift, berichtete Herr Dr. M. Kronfeld über einige von ihm aufgefundene Abbildungen nordamerikanischer Pflanzen und Vögel, die von dem Gärtner

\*) Indem sie sich von der gequollenen Innenmembran scharf abheben, erwecken sie den Eindruck, als ob man es mit einer zweischichtigen Epidermis zu thun hätte.

Vergl. das über einen ähnlichen Fall bei *Arbutus Unedo* L. Gesagte bei Westermaier. (s. u.)

\*\*) Vergl. Szyszyłowicz, Corallin als chemisches Reagens in der Pflanzenhistologie. Krakau 1882. Ref. Botan. Centralblatt. Bd. XII. 1882.

\*\*\*) Duval-Jouve, Sur une forme de cellules épidermiques qui paraissent propres aux Cypéracées. (Bull. de la Soc. bot. de France. Tome XX. 1854) und

Etude histotaxique des *Cyperus* de France. (Mémoires de l'Académie de Montpellier. Tome VIII. 1875. Fasc. 3.)

Boos in den Jahren 1783—1785 angefertigt worden sind. Er hält dieselben für Originale und unterzieht sie einer eingehenderen Besprechung. Ich habe dagegen zu bemerken, dass alle diese vermeintlichen Originale nur Copien aus Catesby's *Natural history of Carolina, Florida and the Bahama Islands* vom Jahre 1731 sind.

Als Beweise hierfür sei nur Folgendes hier angeführt:

Durch die Aufschrift des Fol. n. 3, auf dem ein Fruchtzweig von *Ilex Cassine* und ein Vogel, der einige Beeren im Schnabel hält, dargestellt sind, wurde ich an die 31. Tafel des I. Bandes des angeführten Werkes erinnert, welche mir seiner Zeit für meine *Aquifoliaceen*-Studien vorgelegen hatte. Auf meine Bitte hatte Herr Dr. Kronfeld die Freundlichkeit, mir die Boos'sche Abbildung zu schicken. Ein Vergleich mit der Tafel im Catesby ergab, dass jene nur eine wahrscheinlich durchgepauste Copie dieser Tafel ist. Die Grössenverhältnisse, die Stellung des Vogels, kurz Alles stimmt bei beiden überein, nur fehlen bei der Nachbildung des Boos einige wenige Blätter, die im Catesby vorhanden sind und eins, im Original ebenfalls vorhanden, ist nur in den Bleimrissen ausgeführt. Ich blätterte nun das Werk durch, um zu sehen, ob sich dasselbe Resultat auch noch für andere der Boos'schen Abbildungen ergeben würde, was sich bei Benutzung der Kronfeld'schen Tabelle auf der die meist sehr umständlichen lateinischen Namen der Pflanzen und die englischen und französischen Namen der Pflanzen und der ihnen zugesellten Vögel angeführt sind und in einer letzten Rubrik eine kurze Charakteristik der dargestellten Objecte selbst gegeben ist, sehr leicht feststellen liess. Das Ergebniss war, dass mit Ausnahme der unter No. 17—19 angegebenen Abbildungen die Originale aller Tafeln im I. Bande des Catesby'schen Werkes zu finden sind. Wegen der drei erwähnten Nummern auch den II. Band durchzusehen, schien mir unnöthig. Abgesehen von den zahlreichen orthographischen Fehlern in den Boos'schen Aufschriften, constatirte ich nur bei No. 26, *Terebinthus major*, *Betulae Cortice* etc., wo eine *Bursera*-Art zur Darstellung gelangt ist, eine Verschiedenheit. Catesby bildet einen Fruchtzweig ab, während Kronfeld für die entsprechende Boos'sche Tafel einen Blütenzweig angibt. Da mir letztere nicht vorliegt, vermag ich nicht zu entscheiden, ob dies auf einer Boos'schen Veränderung beruht oder auf einem Versehen von Seiten Dr. Kronfeld's. Auch der von Letzterem im Holzschnitt wiedergegebene „Kolibri beim Besuche einer *Bignonia*-Blüte“ ist aus Catesby, *Carol. I. tab. 65*, copirt.

Somit kann ich den Boos'schen Abbildungen nur insoweit einen wissenschaftlichen Werth zuerkennen, als sie einen, wenn auch nur geringen theilweisen Ersatz für das Catesby'sche Werk liefern. Uebrigens würde Herr Dr. Kronfeld durch Benutzung von Pritzel, *Thesaurus Litteraturae Botanicae*, p. 469—471, wo alle wichtigeren Werke über die Flora Nordamerikas angegeben sind, vor seinem Irrthum bewahrt geblieben sein.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Loesener Ludwig Eduard Theodor

Artikel/Article: [Bemerkungen zu Dr. Kronfeld's Besprechung der Boos'schen Abbildungen amerikanischer Pflanzen etc. 138-139](#)